



**Landesamt für Landwirtschaft,  
Lebensmittelsicherheit und Fischerei  
Mecklenburg-Vorpommern**

- Pflanzenschutzdienst -  
Graf-Lippe-Straße 1, 18059 Rostock

**Regionaldienst Schwerin  
Wickendorfer Str. 4  
19055 Schwerin**

Telefon: 0385-555702-0  
Telefax: 0385-555702-23  
e-mail: [AS-Schwerin@lalff.mvnet.de](mailto:AS-Schwerin@lalff.mvnet.de)  
Bearbeiter: S. Hünmörder  
Schwerin : 02.06.2021

## H I N W E I S

**Ausgabe 13 2021**

### **Aktuelle Lage in den Kulturen**

#### **Raps**

Die Pflanzenschutzsaison im Raps ist so gut wie abgeschlossen. Viele Bestände blühen zu Ende. Die Schotenpakete entwickeln sich optimal und weitgehend unbeeinträchtigt von Schädlingen (Kohlschotenrüssler und Kohlschotenmücke).

#### **Getreide**

Frühsommerliche Temperaturen führen zu einem Anstieg der Pilzkrankheiten im Getreide. Dies trifft in der Gerste besonders bei Zwergrost und Echtem Mehltau zu. Typisch in der Blüte fallen nun auch erste (vereinzelte) Symptome von Gerstenflugbrand auf. Anstatt der Kornanlagen enthält die Ähre dunkle Brandsporen, welche sich über den Wind im Bestand verbreiten. Bislang nur Einzelercheinungen, führen derartige Brandähren jedoch in Vermehrungsbeständen schnell zu Problemen bei der Anerkennung im Saatgutenerkennungsverfahren.

Im Weizen (Fahnenblatt- bzw. Ährenschieben) gibt es erste Verdachtsfälle auf die Blattdürre DTR (*Drechslera tritici-repentis*). DTR-Symptome (rundliche braune Flecken mit gelbem Hof) können leicht mit abiotischen Blattflecken verwechselt werden und sind daher labortechnisch abzuklären. *Zymoseptoria tritici* nimmt nur langsam zu und bleibt oft noch auf den unteren Blattetagen. Rostkrankheiten wurden noch nicht gefunden. Erste Bestände beginnen mit dem Ährenschieben. Zur Blüte sind die Infektionsbedingungen für Ährenfusariosen entscheidend (Niederschläge + hohe Temperaturen). Beim Zusammentreffen weiterer Risikofaktoren wie Mais- bzw. Weizenvorfrucht, pflugloser Bodenbearbeitung und besonders anfälligen Sorten ist eine Fungizidmaßnahme zum Ährenschutz ratsam. Im Roggen (Blühbeginn) nehmen Braunrost und Rhynchosporium zu.

#### **Leguminosen**

Pilzliche Krankheiten verstärken sich auch in Leguminosen. Während derzeit in Futtererbsen nur wenige Symptome von Brennflecken (*Ascochyta spp.*) auftreten, nehmen die Krankheiten in Ackerbohnen zu. Besonders die Winterackerbohnen (Vollblüte) leiden unter Falschem Mehltau und Schokoladenflecken (*Botrytis spp.*). Gesetzte Infektionen vom Falschen Mehltau sind nicht mehr bekämpfbar. Einzig der Wirkstoff Azoxystrobin (Ortiva) kann protektiv eingesetzt werden. Haben sich beide Krankheiten früh etabliert, sollte situativ eine Behandlung durchgeführt werden (Siehe landesweiter Hinweis 19/2021 letzte Woche).

Grüne Erbsenblattläuse wurden noch nicht gefunden (stärkerer Virusüberträger, daher bekämpfungswürdig ab 10% befallene Pflanzen), die Schwarze Bohnenblattlaus hingegen schon (Bekämpfungsrichtwert ab 30% befallene Pflanzen, nicht erreicht!). Ab Blühbeginn sinkt die Gefahr einer Virusübertragung.

#### **Zuckerrüben**

Auch in Zuckerrüben ist Blattlaus nicht gleich Blattlaus. Erste Schwarze Bohnenblattläuse wurden gefunden, der Bekämpfungsrichtwert von 30% befallenen Pflanzen aber nicht erreicht. Grüne Pfirsichblattläuse sind stärkere Virusvektoren und darum schon ab 10% befallenen Pflanzen bekämpfungswürdig. Krankheiten haben sich noch nicht entwickelt.